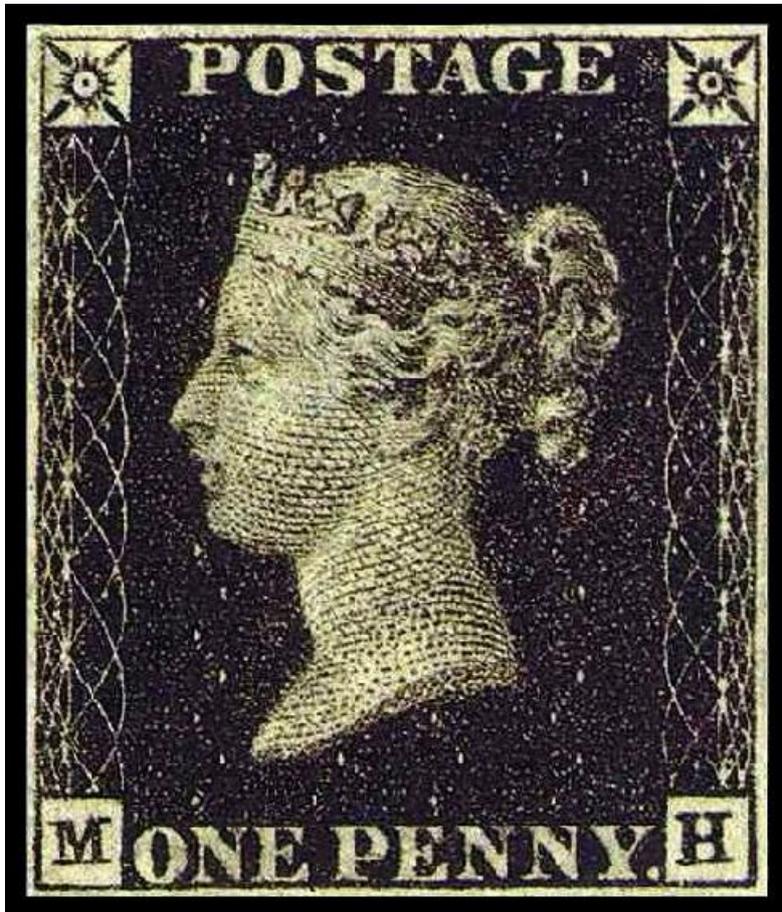


Vor 175 Jahren – die erste Briefmarke der Welt

Die erste Briefmarke der Welt entstand in Großbritannien am 1. Mai 1840 und wurde bekannt unter dem Namen One Penny Black oder Penny Black, da der Nominalwert der Marke einen Penny beträgt und sie mit schwarzer Farbe gedruckt wurde. Sie konnte ab dem 6. Mai verwendet werden.



Die Marke ist ungezähnt und zeigt das Profil von Königin Victoria. Am oberen Rand steht das Wort POSTAGE, am unteren Rand der Nominalwert ONE PENNY. Eine Länderbezeichnung, wie es heutzutage üblich ist, wurde nicht verwendet, da es damals nicht als nötig erschien, war die Marke doch die bisher einzige ihrer Art. Die britischen Marken tragen auch bis heute keinen Ländernamen, sondern zeigen stets das Profil des jeweiligen Oberhauptes. Die Buchstaben in der linken und rechten unteren Ecke geben die Markenposition (Reihe / Spalte) der Briefmarke im Druckbogen an.

Die Einführung von Briefmarken war Teil der britischen Postreform von Rowland Hill, die es nun ermöglichte, die Briefe vom Absender bezahlen zu lassen. Dem war der Schatzamtswettbewerb vorausgegangen, mit dessen Hilfe das Schatzamt des Vereinigten Königreiches sich Ideen für die Gestaltung dieser Briefmarke erwartete.

Bereits in der Antike wurden erste Poststellen errichtet und die Schriftstücke per Schiff oder Pferd verschickt. Über die nächsten Jahrhunderte war es üblich, dass das Porto vom Empfänger eingehoben wurde – ein System, das den Briefverkehr nur



liquiden Bürgern ermöglichte und das einigen Erneuerungsversuchen, die lange vor der „One Penny Black“ unternommen wurden, vehement widerstand. So entwickelte etwa Jean-Jacques Renouard de Villayer von der Pariser Stadtpost 1653 einen Gebührenstreifen aus Papier, der an einen Brief angebunden oder angeheftet werden konnte. Um 1680 führten William Dockwra und Robert Murray von der „London Penny Post“ einen Einheitspreis für die Stadtpost ein, der mittels Stempelfreimachung, den „triangular postmarks“, entrichtet wurde. Anfang des 19. Jahrhunderts organisierten mehrere Städte Europas ihre Post mit vom Empfänger entrichteten Stadtkuverts.

Die Erfindung der Briefmarke wird heute vor allem drei Herren zugeschrieben: Der schottische Zeitungsverleger und Druckerei-besitzer James Chalmers (1782–1853) entwickelte bereits 1834 kleine, gummierte Papierstreifen mit Nominalen, reichte aber seine Entwürfe erst vier Jahre später ein und fand trotz seiner maßgeblichen Vorarbeit bei der Erstausgabe der „One Penny Black“ keinerlei Erwähnung. Der aus Slowenien stammende Laurenz Koschier bzw. Lovrenc Košir (1804–1879) hatte die Idee zu „gepressten Papieroblaten“, um das Postporto im Voraus zu begleichen. Er präsentierte seinen Vorschlag der k. k. Allgemeinen Hofkammer, wo dieser zwar lange geprüft, jedoch letztlich abgelehnt wurde. Erst die britische Postreform, die unter der Leitung von Sir Rowland Hill in den Jahren 1839 bis 1840 durchgeführt wurde, verhalf der Briefmarke zu ihrem weltweiten Siegeszug. Dieser Postreform war ein Wettbewerb des Schatzamts für die Gestaltung der Briefmarken vorangegangen. Rowland Hill wählte schließlich das Porträt der damals 21-jährigen Königin Victoria als Motiv aus.

Die One-Penny-Black-Marke war nur ein Jahr in Gebrauch, bevor sie durch die Penny Red ersetzt wurde.



Gedruckt wurden 68.808.000 Marken. Ursprünglich waren die Entwertungen in rot. Sehr schnell fand man aber, dass die Entwertungen ziemlich leicht zu entfernen waren. Deswegen entschied die Post, schwarze Entwertungen zu benutzen. Auf einer schwarzen Marke war es aber schwer zu erkennen, ob die Marke bereits entwertet war, so dass häufig versucht wurde, die Marke ein zweites Mal zu verwenden. Auf der Penny Red war der schwarze Poststempel dagegen deutlicher zu erkennen.

Am 1. September 2015 verausgibt das Bundes-Finanzministerium eine Sondermarke zum „Tag der Briefmarke 2015“. Motiv ist die erste offizielle Briefmarke der Welt, die berühmte „One Penny Black, die am 6. Mai 1840 erstmals zur Vorausentwertung eines Briefes Verwendung fand. Denn bis dahin musste immer der Empfänger das Briefporto entrichten – sowohl im „Vereinigten Königreich“ als auch im „Rest der Welt“. Die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts erzeugte eine enorme Nachfrage nach verbesserter und bezahlbarer Kommunikation. Dies war der Auslöser für eine Reform Postwesens, eingeleitet von Sir Rowland Hill, die unter anderem die Briefmarke brachte.

Was die Väter der Briefmarke wahrscheinlich nicht vorhergesehen hatten war, dass die Briefmarken-Revolution auch Objekte voller Schönheit und Formenreichtum schaffen würden, die von den frühen 1860er Jahren an, womöglich schon eher, Sammler faszinieren und zu einem ganz neuen Sammelgebiet führen würden: der Philatelie.

Briefmarkensammler lädt der Briefmarkensammlerverein Worms e.V. zu seinem nächsten Treffen ein. Es findet am Montag, 14. September, ab 18.30 Uhr im Anna-Günther-Saal des Horchheimer Bürgerhauses statt.

Weitere Informationen unter www.briefmarken-worms.de

Tag der Briefmarke

175 Jahre Briefmarken

2015



Deutschland

62 ● ● ● 30